



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Rdi Patris Friderici Spee Societatis Iesv Güldenes  
TugendBuch. Das ist/ Werck und Übung der dreyen  
Göttlichen Tugenden: Glaubens/ Hoffnung/ und Liebe**

**Spee, Friedrich von**

**Cöllen, 1688**

Das 19. Cap. Noch andere Werck der Liebe.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43891**

rein Trochäische Vers genennet / das ist /  
Spring. Vers / und derohalben wöllen sie  
auch gleichsam sprungweis gelesen werden  
Und alsdann lauten sie gar lieblich/inmof-  
fen du es bald vermercken wirst.

1. Da mit Peinen gar umbgeben /  
Sich in Todt gewicklet ein /  
Thät an seinem Balcken schweben  
Jesus der Geliebte mein  
Er noch beyde Lefffen rühret /  
Beyde Lefffen/bleich und fahl /  
Er noch manche Klagen führet /  
Wepete/seuffzet ohne Zahl.
2. Ach ihr seine Lefffen beyden/2c.  
Trutz Nachtigal am 257. Blat.

## Das XIX. Capitel.

Noch andere Werck der Liebe / und  
sollen sein etliche unterschiedliche Weiß  
Gott zu loben.

**W**eil auß der Liebe der Freundschaft  
entspringet / wie ich auch droben im  
Anfang vermeldet/ daß man den geliebten  
gern lobet / und will das alle andere ihn  
loben / so werde ich dir etliche folgende  
Wochen / schöne und nit gemeine nette  
Weiß fürsreiben deinen G. D. T. T. zu  
loben.



loben Da soltu dich dann fleißig üben/und  
auch andere darzu anreizen / und weiters  
fort lehren/ was ich dich lehren werde : so  
wirstu gewißlich viel Werck der Liebe üben.

Schöne Weiß Gott alle stund zu loben/  
Diese Woch durch.

Für eine andächtige Seel/die ein künstliches  
kleines Uhrwercklein am Hals  
trägt.

Fundament der folgenden Übung.

Ich kame einmahls zu einer sehr ede-  
len andächtigen Seelen / die hatte am Hals  
ein schönes verguldenes Uhrwercklein / so  
ihr auff der Brust hieng/und alle Stun-  
den mit sampt den vterkeln gar eigentlich  
schlüge;das mans über Tisch hören konte /  
und sprach zu ihr :

Mein frommes Kind/wie gefelle dir die-  
ses dein Uhrwercklein? woltest du dir auch  
nehmen lassen ?

Antwort. Es gefällt mir über die massen sehr :  
dann es ist gar jüst/schlagt alle stunden gar fleiß-  
ig:ich stelle es einmahl zu morgen früh/ darnach  
gehet es fort/ und wie es inwendig die Stunden  
schlägt:so zeiget es auch außwendig : ich wolte  
es mir nit gern nehmen lassen. Da muß es  
mir auff dem Herzen immer hangen : und  
wer mir solches nehmen solte / der würde  
mir

W b 4

mir



mir auch zugleich mein Herz nehmen müssen/also lieb ich es. Und ich sprach: Mein Kind ich wil dich eine schöne Kunst lehren/das auch dein Herz oder du ein solches Uhrwercklein Gottes werdest und dich Gott der allmächtige auch diese woch am Hals trage auff seinem Herzen/und eben so starck liebe/ ja noch tausendmahl mehr / als du dein Uhrwercklein liebest/was düncket dich? begehrestu solche Kunst zu lernen?

Antwort. Ja freylich/wer wolte nicht auff der Brust Christi hangen/vnnd also sein liebes Uhrwercklein seyn/wan ich nur wiste wie ichs machen sollte.

Und ich sprach/du solt es also machen.

Folget die Übung selbst.

Diese künfftige Woch alle Tag/so bald du auffwachest / nimb dein übergüldnes Uhrwercklein / vnnd stelle es wie sichs gebühret. Im stellen aber solst du auch zugleich dein Herz stellen das ist/du solst die Augen auffheben/ und mit einem tieffen Seufftzen zu Christo Iesu also bey dir sprechen/ oder gedenccken:

O Iesu / ich wolte gern auch diesen Tag dein Uhrwercklein seyn / vnnd auff deiner Brust an deinem Herzen hangen/vnnd dir gar fleißig alle



Alle Stunden schlagen. Das Hertz solle das Uhrwercklein sein/der Puls des hertzens ist die unruh die Zung ist der Hammer/die Stimme das klöcklein die Uhren aber das lob Gottes ; und so oft nun mir mein Uhrwercklein am Hals schlagen wird : so oft will ich auch dir die Uhren deines lobs schlagen und sprechen : Gelobt sey Gott in ewigkeit Amen. Gelobt sey **GDZ** in Ewigkeit Amen. Darnach der Stunden viel oder wenig seind. Wann aber mir mein Uhrwercklein die Viertel schlägt / will ich dir auch die Viertel schlagen / welche anders nicht sein sollen als ein tieffer Seufftzer zu dir/Ach Jesu.

Siehe da/mein liebes Kind/wan du also morgens früh dir einen Vorsatz machest / so stellet du dein Uhrwerck und hangest es gleichsam deinem Bräutigam **JESU** an den Hals.

Darauff du dann fertig seyn must / und dich gewöhnen/das so oft du den tag durch dein Uhrwercklein am Hals schlagen hörst/als bald gedenckest. O mein Herz ! die Stund ist verlauffen/schlage du nun auch deinem Gott seine Uhren. Seufftze auß tieffem Herzen grund / und sprich mit Freuden. Gelobt sey **GDZ** in Ewigkeit/Amen. Gelobt sey **GDZ** in Ewigkeit / etc. Solches kanstu auch also

B b 5

still



still in deinem Herzen thun / wan du schon  
bey den Leuten bist / daß es niemand mercke

Ich vermeine / wann du dich hieran auß  
rechter Liebe Gottes gewehnen / und auch  
also üben wirst / wird dich Gott der allmächt  
tig sonderlich lieb gewinnen / und wird in  
Ewigkeit nicht zulassen / daß du von seinem  
Herzen weggerissen werdest: dan ein Kind  
das solches von Herzen thut mit Liebe Got  
tes über alles / kan nicht verdammet wer  
den.

So seye dann nun diese Woch ein Uhr  
werck Gottes / und schlage fleißig. Es wäre  
re ja ein Schand / wan dein Uhrwercklein  
welches keinen Verstand / noch Vernunfft  
hat / fleißiger wäre / seine Stunden dir zu  
schlagen / als du wärest zu schlagen. Denn  
dem Herzen die Stunden seines Lobs laffe  
dich doch nicht überwinden von einem  
Uhrwerck so ganz unempfindlich ist / und  
keine Vernunfft hat / weil du vernunfftig  
bist / und verstehest was du schlägest.  
Des Abends wan du schlaffen gehest / kanst  
du diese Woch dich examiniren / ob du auch  
wacker geschlagen habest: und wan du dann

fin:



findest/das du etliche Stunden hast lassen  
überspringen/so gedencke du müßtest solches  
widerumb einholen / was du versaumet  
hast / und derohalben schlage noch etliche  
Stunden mit der Hand auff die Brust/ und  
sprich . Gelobt sey GOTT in Ewigkeit/Amen.  
Gelobt sey GOTT in Ewigkeit/Amen. Gelobt sey  
GOTT in Ewigkeit/Amen. GOTT Vater/Sohn/  
heiliger Geist/Amen.

Du kanst es auch deine Gespielen lehren  
und dann die Woch durch je eine die ande-  
re zu Zeiten anmahnen/und fragen / wie  
das Uhrwerck gehe? ob es auch noch schla-  
ge? und also euch untereinander auffmun-  
tern / und zu dem Lob GOTTes an-  
reizen.

So oft du schlagen hörest die Stund/  
So lobe GOTT mit Herz und Mund.

### Zum andächtigen Leser.

ES ist zu mercken/ wer ein solches Uhr-  
wercklein nicht hat / der kan gleichwohl  
die gemelte Übung eben so wohl ins Werck  
stellen/wann er sich sonst nach der Statt  
Uhren richtet / und Morgens früh seinen  
Fürsaz machet/wie gesagt ist.

Bb 6

Ver



Vergleichung eines Uhrwercks/ und eines  
frommen andächtigen Menschens.

1.

Ein Uhrwerck ist ein künstlich Werck,  
also auch der Mensch. Was ist künstlicher  
als ein Mensch? Wie ist er so wunderbarlich  
von Gott dem allerhöchsten Künstler for-  
miret?

2.

Ein Uhrwerck ist zu dem end gemacht  
daß es die Stunden schlage/ also auch der  
Mensch. Dan er ist zu dem end erschaffen  
daß er Gott lobe/das lob Gottes seynd sei-  
ne Stunden.

3.

Ein Uhrwerck wird bald verstellt: es  
manglet bald etwas/kostet viel/ unnd geht  
bald unrecht: also auch der Mensch. Dan  
was kostet er nit / weil er mit dem kostbar-  
lichen Blut des Sohns Gottes erkaufft ist?  
wie bald ist es mit ihm verstellt? wie geht er  
offt so unrecht/unnd ist allenthalben etwas  
mangelt?

4.

Wan ein Uhrwerck abgelauffen muß  
mans wieder außziehen unnd steülen: also  
auch



auch der Mensch. Solches aber geschicht durch ernewerung des Geistes/ und seiner vorigen fürsaz oder gelübden. Item durch die Erforschung des gewissens. Item durch die Beicht. Unsere Affecten seynd die gewaltlicher/die sencken sich immer zu der Erden; da muß man sie zu zeiten widerumb in die höhe ziehen/und zu der Beicht gehen.

5.

Man pflegt die Uhrwerck einzuschliessen/das kein Wind/noch Regen/oder auch kein Staub hingu komme/und sie verderbe; gemeinlich aber seind sie in der Kirchen: also auch die allerfrommeste Seelen pflegen sich einzusperren in ihren Kammern daheim / lauffen nicht allenthalben herum. Sie schliessen sich auch wohl ein in Klöstern und Klausen / das gar nichts weltlichs hingu komme / und man findet sie oft in den Kirchen.

6.

Wan schon die Uhrwerck eingesperret seyn/ so höret man sie doch noch draussen: also auch wan schon sich viel in die Klöster schliessen / so höret man sie doch auch draussen ihre Stunden schlagen/ und Gott

Bb 7

loben



loben mit klingender Stimm/ zur Metten/  
zur Prim/zur Ters/zur Sext/zur Non/zur  
Vesper/und Complet.

7.

Im Uhrwerck wie die Glock schlägt/also  
so zeigt auch der Zeiger: also solle auch der  
Mensch thun. Dann wie du die Uhren des  
Lobs Gottes schlägst / also soltu auch zei-  
gen. Das aber geschieht durch die gute  
Werck/die zeigen was es bey dir geschlagen  
habe/ob das Lob Gottes in deinem Her-  
zen klinge/und ob die Räder gehen Wann  
der Zeiger stehet / so stehet auch das Uhr-  
werck: die Wort und Werck müssen zusam-  
men gehen/so ist es recht.

## Das XX. Capitel.

Item selbige Weis Gott zu loben  
wenn die Stand schlägt/ mit einem beyge-  
fügten Zusatz.

Diese Weis kanstu noch die obgesetzte  
Übung fortfahrē zu brauchen / damit  
du dich desto mehr in die Gewonheit brin-  
gest Gott zu loben. Ja du kanst noch etwas  
hinzu setzen/ welches dir viel guter Gedan-  
cken machen wird/ als nemlich wie folget.  
Umbr.